



## Erfolgsergebnisse mit der Veranstaltungsreihe *Dialogue*

Biel, 19. November 2019

**MULTIMONDO**, das Kompetenzzentrum für die Integration von Menschen aus der Migration in der Region Biel – Seeland – Berner Jura, organisiert die Veranstaltungsreihe *Dialogue*, welche an mehreren Abenden Menschen mit unterschiedlichen Biografien dazu einlädt sozio-politische Themen zu diskutieren und sich auszutauschen. Unsere Diskussionsabende richten sich an ein breites Publikum mit und ohne Migrationserfahrung. Die Idee ist es, einen Raum für Diskussionen über Themen im Zusammenhang mit Migrations- und Integrationsfragen zu schaffen. Dieses Jahr fanden bereits vier *Dialogue*-Abende statt, ein weiterer folgt noch.

Pro Abend wird ein bestimmtes Thema ausgewählt und diskutiert. Eine Fachperson eröffnet jeweils mit einem kurzen Input die Diskussion, an der alle Anwesenden eingeladen sind teilzunehmen. Im Vordergrund stehen der Austausch und der Dialog. Ein\*e Moderator\*in führt durch den Abend und es wird nach Bedarf auf Deutsch und Französisch übersetzt.

Dieses Jahr haben bereits vier *Dialogue*-Abende stattgefunden, an denen wir namhafte Personen zu Gast hatten. Am ersten Abend war Ada Marra, Waadtländer Nationalrätin anwesend. Es wurde diskutiert, was es heisst fremd in der Schweiz zu sein und wir tauschten uns über unsere eigenen Erfahrungen mit Migration aus. Unser zweiter *Dialogue*-Abend behandelte die Frage der religiösen Neutralität und der Stellung religiöser Symbole im öffentlichen Raum. An diesem Abend war Pascal Gemperli zu Gast. Er ist Mitglied der Grünen des Kanton Waadt und zurzeit Generalsekretär des Waadtländer Muslimverbands.

Der dritte *Dialogue*-Abend widmete sich dem Thema Sexualität und wie wir mit unseren Kindern und Jugendlichen über Sexualität sprechen können, um sie so gut wie möglich in der heutigen Zeit begleiten zu können. Zu Gast war an diesem Abend Nicole Dietschi, Sexualpädagogin bei der Stiftung Berner Gesundheit. Anhand von acht Aussagen zu verschiedenen, eng mit Sexualität verknüpften Themen, wie Geschlecht, Religion, Zustimmung oder Familie, wurden Ideen ausgetauscht und das eigene Wertesystem und eigene Vorstellungen davon, was bei einer Diskussion über Sexualität im Vordergrund stehen sollte, reflektiert. In der Auseinandersetzung mit dem Thema wurde deutlich, dass es zentral ist junge Menschen zu informieren, auch im Hinblick auf die Prävention von sexuellem Missbrauch. Ausserdem wurde diskutiert, dass bei einem Gespräch über Sexualität wichtig ist, das Wertesystem sowie die Vorstellungen und Überzeugungen eines bestimmten sozialen oder kulturellen Umfelds mitzuberücksichtigen resp. die Herangehensweise an so ein Gespräch diesem Umfeld anzupassen.

Der vierte und vorletzte *Dialogue*-Abend dieses Jahres fand am 29. Oktober zum Thema Arbeitsmarkt für die Generation 50+ statt. Der Abend wurde zusammen mit Daniela

Luvisutti vom Programm «Migration und Alter» der Caritas Bern organisiert und das Team von «Couleurs locales», eine Sendung der Television Suisse Romande (des Westschweizer Fernsehsenders RTS), das eine Episode zum Thema Multikulturalität in Biel aufnahm, war anwesend. Da die Moderatorin von Caritas leider krank war, wurde der Dialogabend von Sandra Joye, Co-Direktorin und Leiterin Marketing/Fundraising bei Multimondo, moderiert.

Wir haben den Dialogue-Abend mit einigen Zahlen und Fakten begonnen, bevor mehrere Teilnehmende mit Migrationserfahrung von ihren persönlichen Erfahrungen erzählten. Den ganzen Abend über tauschten die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und Schwierigkeiten auf der Arbeitssuche als über 50-Jährige\*r aus. Thematisiert wurden u.a. die verschiedenen altersbedingten Vorurteile, wie z.B. mangelnde Dynamik und hohe Sozialversicherungsbeiträge und die Folgen der Arbeitslosigkeit oder der Abhängigkeit von Sozialhilfe auf die Gefühle der betroffenen Menschen. Insbesondere das Gefühl angesichts eines Systems, das sie abzulehnen scheint, nutzlos und machtlos zu sein wurde geteilt. Häufig waren es persönliche Kontakte oder ein Mentor, die es den Teilnehmenden ermöglichten wieder eine bezahlte Arbeit aufzunehmen. Es wurden auch verschiedene Lösungsansätze von Seite der Moderation und von Seite der Teilnehmenden vorgeschlagen: Praktika, Jobsharing, Begleitung durch eine\*n Mentor\*in, eine proaktive und attraktive Bewerbung, die heraussticht (z.B. Vorstellung durch ein kurzes Video), Vernetzung durch Mitgliedschaften in Vereinen und weitere Alternativen wie beispielsweise auf andere zugehen und sich sichtbar machen, wurden vorgeschlagen.

An diesem Dialogue-Abend wurde die Bedeutung von gegenseitiger Unterstützung und Kommunikation für ein gesellschaftliches Problem, das gleichzeitig kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte aufweist, wieder einmal hervorgehoben. Für Betroffene ist die Situation alles andere als einfach und sollte nicht alleine und isoliert durchlebt werden müssen. Ob mit oder ohne Migrationserfahrung, alle erleben altersbedingte Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Aber gemeinsam, durch gegenseitige Hilfe, Offenheit und in Zusammenarbeit mit anderen, können wir die Situation verändern. Zusammenfassend: Statistiken und Fakten, persönliche Erfahrungen Betroffener, Herausforderungen, Vorurteile, Vorteile und Lösungen wurden durch den ganzen Abend hindurch diskutiert.

Unser letzter Dialogue-Abend für dieses Jahr findet am 3. Dezember 2019 zu folgendem Thema statt: «Wenn die Polizei nur Hautfarbe sieht – Widerstand und Rechtsverfahren bei Racial Profiling». Eingeladen sind Tarek Naguib und Jana Häberlein, Co-Herausgeber und Co-Autorin des Buches «Racial Profiling: Struktureller Rassismus und antirassistischer Widerstand».

Weitere Informationen finden Sie auch unserer Webseite und auf Facebook:

<https://www.multimondo.ch/veranstaltungen/>

<https://www.facebook.com/multimondo.ch/>

**Kontakt:**

Sandra Joye, Co-Geschäftsleiterin / Leitung Marketing & Fundraising:

sandra.joye@multimondo.ch / 032 322 50 19

Arbeitstage: Donnerstag und Freitag